

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sprechender Divisionsbefehl gelang aber nicht mehr zur planmäßigen Durchführung. Der feindliche Druck auf die Regimenter Ref. 40 und 171 verstärkte sich bereits gegen 8^o abds. derart, daß ein weiteres Ausharren zweifellos zum Verlust der Truppe führen mußte. Beide Regimentskommandeure entschlossen sich daher zur Zurücknahme ihrer Bataillone nach Gegend der Fontane Muz Fe., wo bereits Teile des Inf.Regts. 134 (40. Inf.Div.) und Ref. 210 (45. Ref.Div.) in einer Aufnahmestellung lagen. Die Zurücknahme war für beide Regimenter äußerst schwierig, da der Gegner auf der einen Seite schon im Bruffettes-Wald lag, auf der anderen die la Loge Fe. genommen hatte.

Am Wegekreuz bei Punkt 182 (500 m südlich Grumilly) sammelten die Stäbe des Ref.Inf.Regts. 40 und Inf.Regts. 171 die Reste ihrer Truppe. Nach notdürftiger Ordnung der Verbände wurden beide Regimenter noch in der Nacht in der Lücke zwischen dem Regt. 136 und dem rechten Flügel der 40. Inf.Div. eingesezt*).

Die Zurücknahme der noch immer in ihren alten Stellungen stehenden Artillerie (mittlere und linke Unter- sowie Fernkampfgruppe) gelang infolge Nachdrängens des Feindes nur zum Teil: der etwas weiter zurückstehenden 4./229 glückte es, nachdem sie ihre gesamte Munition verschossen hatte, vier Geschütze aus der Stellung zu bringen, die beiden anderen mußten dem Gegner überlassen werden. Bei der 1./229 war die Bedienung gezwungen, ihre Kanonen aufzugeben; dann aber vermochte sie den Feind durch ihr Karabinerfeuer nicht nur aufzuhalten, sondern sogar vorübergehend wieder aus der Batteriestellung zu vertreiben. Eine Bergung der Geschütze erwies sich aber schließlich doch als unmöglich. Die 5./229 konnte während der Nacht entkommen.

Inzwischen war auf einen Antrag der 115. Inf.Div. hin dieser der Stab der 5. Ref.Inf.Brig. (3. Ref.Div.) zur Verfügung gestellt worden. Er hatte bis 10^o abds. die Verbindung mit Füs.Regt. 34 und Ref.Inf.Regt. 2 aufnehmen können. Zu dieser Zeit teilte das Gruppenkommando der 115. Inf.Div. mit, daß bei der 14. Ref.Div. der Feind an der Wegespinne südlich Bierzy (Ostrand) durchgebrochen sei, die im Mauloy-Walde eingesezten Regimenter der 115. Inf.Div. (tatsächlich: 3. Ref.Div.) müßten nach rechts verlängern und rückwärts neu abriegeln. Genmaj. Kundt gab der 5. Ref.Inf.Brig. die entsprechenden Anweisungen. Da aber außer zwei Pionierzügen der 3. Ref.Div. keine uneingesezten Truppen mehr zur Verfügung standen, konnte die Abriegelung nur durch einzelne

*) Inf.Regt. 171 rückte indessen infolge eines irrigen Befehls nach dem Walde von Hartennes ab.